Luxuswohnungen und ein neuer Park

Die Kraftwerk AG hat ihre Hochhauspläne begraben. Ihr altes Verwaltungsgebäude soll aber aufgestockt werden. So sollen Büros, Praxen und Wohnungen entstehen. Und nebenan ein öffentlicher Park.

Peter De Marchi
Publiziert: 16.10.2008, 15:05

«Ich möchte die Angelegenheit endlich zu einem guten Abschluss bringen», sagt Werner Maier, Direktor des Birsfelder Kraftwerks. Es geht um die Parzelle 1550 in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Schleusen und Turbinen, eine Parzelle, auf der heute das alte Verwaltungsgebäude des Kraftwerks, ein Biotop, Tennisplätze und Familiengärten stehen. Erneut macht Werner Maier der Birsfelder Bevölkerung ein grosszügiges Angebot. Das alte Verwaltungsgebäude soll um eine Etage aufgestockt werden, unten sollen Räume für Büros und Praxen entstehen, im oberen Stock vier grosszügige Wohnungen. Die Umgebung soll zu einem schönen Park umgestaltet werden – ein Geschenk an die Gemeinde, für dessen Unterhalt gleichwohl die Kraftwerk AG aufkommen würde. Die Pläne eines Landschaftsarchitekten liegen bereits vor.

Zu Fall gebracht

Zu fall gebracht. Ursprünglich wollte die Kraftwerk AG auf

BaZ

Startseite E-Paper Kontakt AGB Datenschutz Impressum

Abo abschliessen

Alle Medien von Tamedia

© 2021 Tamedia. All Rights Reserved

aus einem gemeindeeigenen Brunnen gespiesen werden. Untergrund und Wände sind nicht mehr dicht und müssten dringend saniert werden. Kostenpunkt: rund 80 000 Franken. Das ist ein Betrag, den die Biotop-Pioniere nicht aufbringen können und Kraftwerk AG und Gemeinde nicht aufbringen wollen.

«Eine tolle Sache»

Birsfeldens Gemeindepräsident Claudio Botti bestätigt, dass Werner Maier dem Gemeinderat das neue Projekt vorgestellt hat. «Eine tolle Sache, der der Gemeinderat äusserst positiv gegenübersteht», sagt Botti. Mit den vier qualitativ sehr hochstehenden Wohnungen könnten gute Steuerzahler an diese schöne Wohnlage direkt am Rhein gelockt werden, vom Park würde die ganze Bevölkerung profitieren. Der Gemeinderat werde jetzt eine Teilzonenplanänderung vorbereiten. Denn der bestehende Zonenplan lässt nur Wohnungen für die Mitarbeiter der Kraftwerk AG zu.

Dieser Artikel wurde automatisch aus unserem alten Redaktionssystem auf unsere neue Website importiert. Falls Sie auf Darstellungsfehler stossen, bitten wir um Verständnis und einen Hinweis: community-feedback@tamedia.ch